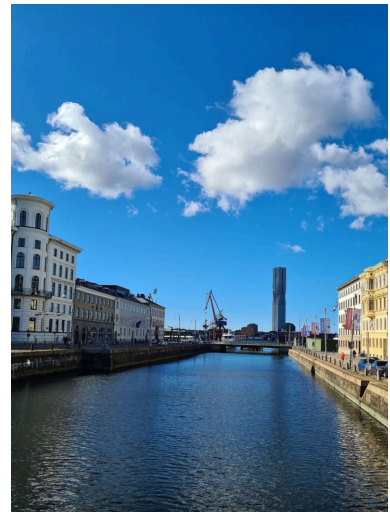


Göteborg Exkursionsbericht (23.09.2025-27.09.2025)

Die Exkursion war eine Ergänzung der Veranstaltungsreihe zur schwedischen Gegenwartsliteratur "Identitet, kärlek & lust", die im Sommersemester 2025 in Zusammenarbeit mit den Skandinavistik-Instituten in Berlin, Erlangen, Greifswald, Kiel, Köln, München und Münster stattfand. Dadurch hat unsere Exkursionsgruppe aus München in Göteborg andere Studierende und Schwedisch-Dozierende aus den genannten Instituten getroffen.

Dienstag, 23.09.2025

Kurz nach unserer Ankunft in Göteborg und nach zum Teil abenteuerlicher Anreise, hatten wir Zeit die Stadt auf eigene Faust zu erkunden. Das Messegelände ist so zentral gelegen, dass man sich fußläufig einen guten ersten Eindruck vom lebhaften Göteborg machen kann. Ein kleiner Spaziergang durch den kleinen Park rund um das *Alfons Åbergs Kulturhus* ist auch bei wenig Zeit zu empfehlen. Während wir die Gassen der Altstadt erkundeten, achteten wir außerdem besonders auf die kunstvollen Kanaldeckel, auf denen auch hier und da Literatur zu finden ist (*brunnlockspoesi*). Wenn man eine Pause von den Massen der Buchmesse braucht, finden sich nur wenige Gehminuten entfernt viele gemütliche Sitzgelegenheiten an den Kanälen, um sich auszuruhen und den Trubel der Stadt zu beobachten.



Um 16 Uhr kamen wir zu unserem ersten offiziellen Termin an der *Universitet Göteborg* zusammen. Es erwartete uns ein Treffen mit Mats Malm, *Svenska Akademiens ständige sekreterare* und Mitglied der Schwedischen Akademie, dem Mann, der wenige Wochen später den diesjährigen Literaturnobelpreis verkünden sollte; wir waren uns der Besonderheit und der Würde dieses Treffens durchaus bewusst.

Mats Malm berichtete über die vielfältigen Aufgaben der Akademie rund um die schwedische Sprache und Literatur, wie die Pflege kulturhistorischer Lexika, Wörterbücher und der international zugänglichen Online-Plattform *Litteraturbanken*, die Unterstützung von Literaturfestivals, die Förderung der Lese- und Schreibkultur im schwedischen Schulsystem und vieles mehr.

Zu den verantwortungsvollsten Aufgaben der Akademie zählt die Entscheidung über die Vergabe des Literaturnobelpreises. Nach Nobels Auftrag soll dasjenige Werk gewürdigt werden, das "das Ausgezeichnetste in idealistischer Richtung" darstellt. Im Jahr 1901 wurde der Literaturnobelpreis zum ersten Mal vergeben; Mats Malm beschrieb, wie sich die Auswahlkriterien im Laufe der Zeit angepasst haben und in der Interpretation des Auftrags unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt wurden. Zu den Auswahlkriterien zählten im Laufe der Jahrzehnte u.a. Fragen nach Moral und Menschenbild im Werk, nach innovativer, inspirierender wie auch zeugnissgebender Literatur, immer mit Blick auf die große Frage nach der Messbarkeit literarischer Qualität.

Wir hatten viele Fragen, es wurde ein spannender Austausch, und wir nutzten die besondere Gelegenheit, aus erster Hand Einblicke in die Arbeit der Schwedischen Akademie zu bekommen. Zu Spekulationen hinsichtlich der Vergabe des Literaturnobelpreises hielt sich Mats Malm natürlich bedeckt, verriet uns aber, dass es die Akademie durchaus freut, wenn mit der Bekanntgabe eine Überraschung gelingt.

Während der Exkursion waren wir in *Nordiska Folkhögskolan* in Kungälv, etwas nördlich von Göteborg, auf einem kleinen Berg untergebracht.

Für den ersten Abend hatten sich alle Gruppen auf einen gemeinsamen Restaurantbesuch in Kungälv geeinigt. Pro Uni waren wir nur eine Handvoll Studierende, deshalb waren die Gruppen schon nach dem Spaziergang zum Restaurant komplett vermischt. Der erste Tag endete also mit vollen Bäuchen, neuen Bekanntschaften und für viele mit einem langen Spaziergang zum Hintereingang des Campus, um den steilen Aufstieg von der Hauptstraße aus zu vermeiden.



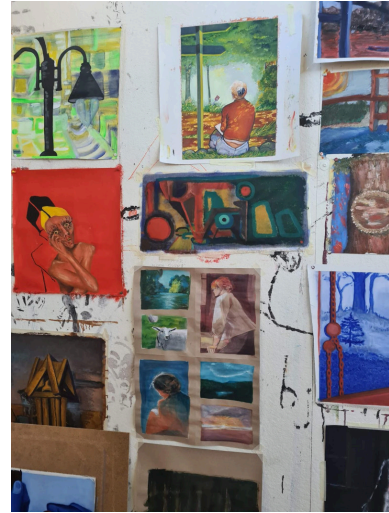
Mittwoch, 24.09.2025

Nach einem gemeinsamen Frühstück in der Mensa der Folkhögskola teilten wir uns in zwei Gruppen auf und durften den Schauspiel- bzw. Lied-Studiengang auf ihren Morgenspaziergängen begleiten. Während die Schauspieler:innen mucksmäuschenstill und in einem Affenzahn durch den Wald spazierten, gab es auf dem Gesangs-Spaziergang zwar keine Lieder, dafür aber genug Möglichkeit, die Studierenden der Folkhögskola kennenzulernen. Danach standen ein paar Stimm-Aufwärmübungen im großen Kreis auf dem Plan, was auch für die Schauspielgruppe neu war. Allgemeines Fazit: Den Tag an der frischen Luft zu starten, tut gut.

Die Schauspielgruppe hatte sich die letzten Wochen eingehend mit *Fröken Julie* von August Strindberg auseinandergesetzt. Da konnten wir natürlich mitreden, aber sich in Form eines Sketches oder eines Bühnenplanes an einen Text anzunähern, war eine neue Erfahrung. Dem Rest der insgesamt fünf vollen Studienzweige der Folkhögskola durften wir dann am Nachmittag über die Schulter schauen. Von den Filmstudierenden wurden wir auch prompt zum wöchentlichen Filmabend eingeladen, eine Band des Lied-Zweiges ließ uns bei ihrer Probe zuschauen und bei unserer Tour durch die Ateliers haben die Künstler:innen geduldig all unsere Fragen zu ihren Werken beantwortet.

Im absoluten Kontrast zum belebten Göteborg standen unsere freien Minuten in Kungälv. Vom Hügel, auf dem sich die Folkhögskola befindet, hat man einen wunderbaren Ausblick über das Tal, den Fluss und auf die imposante *Bohus Fästning*, in der auch Teile der Neuverfilmung von *Ronja Rövardotter* gedreht wurden. An diesem sonnigen Nachmittag fanden wir sogar Zeit, die Burgruinen zu erkunden. Die Anlage ist liebevoll gestaltet und zeigt spannende Dauerausstellungen über Menschen und Region, als die Festung noch bewohnt war. Von den Türmen und Mauern hat man einen atemberaubenden Blick über das zauberhafte Kungälv.

Abends erwartete uns noch eine Lesung mit Lena Andersson in der Folkhögskola. Im Gespräch mit Lars Carlsson (Lehrer an der Schule) sprach Andersson über ihre *folkhem*-Trilogie, vor allem über *Sveas son* (2018). Die Schriftstellerin beeindruckte uns mit ihrer journalistischen Präzision und Arbeitsethik. Auf eine Zuschauerfrage, wie ein guter Schreibort aussehen sollte, antwortete Andersson, dass ein Laptop und ein Tisch hilfreich wären. Wir haben uns sehr gefreut, dass sie sich trotz zahlreicher Termine auf der Buchmesse Zeit für uns genommen hat.

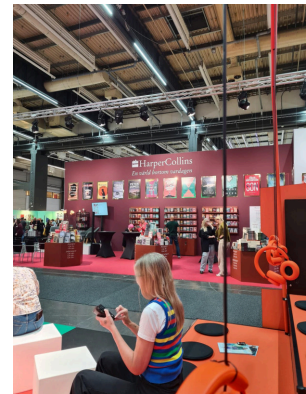


Donnerstag 25. & Freitag, 26.09.2025

Am Donnerstag ging es dann zur Buchmesse. In kleinen Grüppchen fuhren wir mit dem Bus zur Messe, wo sich bereits ewig lange Schlangen an den Eingängen gebildet hatten. Wir kamen dann aber doch relativ zügig hinein und betraten kurz darauf die Messehallen. Hier erwartete uns ein wahres Labyrinth aus Ständen, an denen sich verschiedenste Verlage und Autor:innen vorstellten, sodass wir nach Herzenslust stöbern konnten. Unsere Tickets ermöglichten uns außerdem den Zugang zu Veranstaltungen wie Podiumsdiskussionen und Autorengesprächen ([hier](#) das Programm der Seminare). Die Themen waren sehr breit gefächert und reichten von Nachkriegsliteratur bis zu höchstaktuellen Themen wie dem Umgang mit KI und der nachlassenden Leselust der Jugend. Besonders spannend für unseren Kurs waren die Gespräche, bei denen Autor:innen beteiligt waren, deren Bücher wir im Rahmen des Kurses im Sommersemester 2025 bereits kennengelernt hatten. Viele von uns besuchten beispielsweise eine Podiumsdiskussion mit Nicolas Lunabba (*Blir du ledsen om jag dör?*), bei der er über die positiven Effekte des Lesens bei Jugendlichen aus schwierigen Verhältnissen redete.



Es gab so viel zu sehen, dass wir am Donnerstag erst abends wieder zur Volkshochschule zurückkehrten und froh waren, dass wir am Freitag noch einmal die Gelegenheit hatten, die Buchmesse weiter zu entdecken. Ein besonderes Highlight am Freitag war die Buchmesse bei Nacht (Bokmässan by night), die nach dem offiziellen Messetag in einem anderen Gebäude stattfand. Hier gab es neben weiteren Autorengesprächen auch musikalische Beiträge und eine live Aufzeichnung einer Podcast-Aufnahme. Viele aus unserem Kurs besuchten ein Gespräch mit Amanda Romare, deren Buch wir ebenfalls gemeinsam gelesen hatten (*Halva Malmö består av killar som dumpat mig*). Das Gespräch, bei dem Amanda Romare wortgewandt und humorvoll von ihren Dating-Erfahrungen erzählte, stellte gleichzeitig den Abschluss unseres Buchmessen-Erlebnisses dar.



Samstag, 27.09.2025

Der Samstag wurde bis zur Ab- oder Weiterreise (mit Fähre, Zug oder Flug) für individuelles Programm genutzt.

Ein großer Dank für die Unterstützung dieser Exkursion geht an Svenska Institutet und das Institut für Nordische Philologie. Für die Unterstützung der Vorlesungsreihe zur schwedischen Gegenwartsliteratur "Identitet, kärlek & lust" bedanken wir uns an dieser Stelle noch einmal insbesondere bei Kulturrådet und Svenska Institutet sowie allen beteiligten Instituten.

